

131

1652 Oktober 5., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN AMMANN
[BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Seine letzten ihm am 24. September zugegangenen Neuigkeiten [Fronde] würden wie folgt aussehen: *"que le Roy [Ludwig XIV.] devoit partir de Compiegne le 23.^e pour estre le 25. a St. Germain, et de la aller a Paris ou toutes choses Se dispoient a l'obeissance, par ce que le Peuple desire la Paix"*. Auch solle [Henri de Vendôme, Duc] de Beaufort, auf die angemaste Stelle eines Gouverneurs von Paris verzichtet haben; den gleichen Schritt habe schliesslich auch der dortige *"Prevost de marchands"*, [Pierre] de Broussel, vollzogen. Das [von Spanien] belagerte Dünkirchen habe sich, *"parceque des Anglois joincts aux Vaisseaux Espagnolz ont empesché le secours a nostre Armée Navalle"*, ergeben müssen. Dieses Zusammengehen mit England lasse einmal mehr die wahren, jeglicher Verantwortung für das kath. Bekenntnis baren Absichten Spaniens erkennen. In der Tat, auch wenn Spanien vorgebe, etwas des Bekenntnisses wegen zu tun oder getan zu haben, so sei dies stets bloss Vorwand für seine eigennützigen Ziele.

Sowohl [Landammann und Rat von] Uri als auch [Landammann und Rat von] Glarus hätten seinem Begehren, die [auf den 11. November in Baden vorgesehene] Tagsatzung [der XIII Orte] etwas zu verschieben, stattgegeben.

Was die von ihm, Zurlauben, angeforderten Stipendiengelder anbelange, müsse er ihn leider gleichfalls noch um etwas Geduld bitten.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 37, 203-204 - Blatt 203^V und 204^F leer

132

1652 Oktober 26., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN AMMANN
[BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Les affaires [Fronde] S'acheminent tousiours en france a un accommodement"